VI.

Das Haus York.

1. Eduard IV.

Der neue König — er war noch nicht volle zweiundzwanzig Jahre alt — mußte schon wenige Tage nach seiner Erhebung ins Feld ziehen, um seinen Thron gegen die Lancasterſche Partei zu vertheidigen, welche in zahlreichen Schaaren gegen London vorrückte. Bei Towton trafen die beiden Heere auf einander, und hier entbrannte eine der blutigſten Schlachten, die je auf englischem Boden geliefert worden sind. Eduard hatte befohlen, keinem seiner Gegner Pardon zu geben, und so kam es, daß über achtundzwanzigtausend seiner Feinde erschlagen wurden, während er selbst den Sieg mit einem Verlust von zwölftausend Mann erkaufte.

Als Eduard nach London zurückgekehrt war, berief er ein Parlament, auf welchem, wie vorauszusehen war, nur seine Anhänger erschienen. Dieses erklärte, uneingedenk der unsterblichen Verdienste Heinrichs V., die drei letzten Regierungen für unrechtmäßig, sprach über alle Anhänger des Lancasterſchen Hauses die Acht aus und beraubte sie ihrer Güter. Ein so hartes Verfahren entsprach ganz dem Cha-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202004011137-0